



Statement: Prof. Rolf Henke



Die Luftfahrt der Zukunft ist digital

Der Luftverkehr stellt einen erheblichen Mobilitäts- und Wirtschaftsfaktor dar. Mit einem jährlichen Wachstum von fünf Prozent erwartet die Luftfahrtindustrie für die kommenden zwei Jahrzehnte einen Bedarf von rund 30.000 neuen Großflugzeugen weltweit. Angesichts dieser beeindruckenden Wachstumszahlen ist es das erklärte Ziel der Luftfahrtindustrie, Lärm und Emissionen weiter zu reduzieren.

Mit Flightpath 2050 hat die Europäische Kommission ihre Strategie zur Luftfahrt der Zukunft präsentiert. Die Realisierung dieser europäischen Vision ist natürlich auch die Summe der nationalen Anstrengungen. Dafür steht in

Deutschland das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR mit seinen Innovationen aus seiner Luftfahrtforschung. Aber auch der vom DLR unterstützte Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt IDL gehört dazu. Mit dem IDL ist eine Plattform entstanden für den Gedanken- und Ideenaustausch zwischen der Luftfahrtindustrie und anderen Wirtschaftsbereichen, insbesondere der Informationstechnologie.

Nach seiner erfolgreichen Premiere im Jahr 2016 ist auch im vierten Jahr des IDL die Qualität der Einreichungen sehr hoch. Es gab eine rege fachliche Diskussion zwischen den Jurymitgliedern. Wir sind uns einig in der Einschätzung, dass die Finalisten das Potenzial haben, mit ihren innovativen Konzepten einen Beitrag zur Zukunft der Luftfahrt zu leisten. In den Kategorien Fliegen neu Denken, Cross Innovation, Emissionsreduktion und Smart Factory haben sich aber nicht nur die Großen der Branche beworben, auch kleine Unternehmen, Start-ups und Universitäten sind aktiv. Der IDL kann durchaus das Sprungbrett sein, für die erfolgreiche Implementierung eines Produktes in den digitalen Markt als Basis für die Mobilität der Zukunft.

Prof. Rolf Henke

DLR-Vorstand für Luftfahrtforschung und-technologie und IDL-Juryvorsitzender